

Web-Ansicht | webview



Fachgruppe Internationales der NRV Nr. 3/ Oktober 2016

Spendenkonto für die verfolgten türkischen Kolleginnen und Kollegen

Unter dem Vorwand des gescheiterten Putschversuchs vom 15. Juli zerschlägt die türkische Regierung bekanntlich derzeit die Reste der unabhängigen türkischen Justiz. Seit der Nacht vom 15. auf den 16. Juli sind an Hand von lange vorbereiteten Listen (über die unsere Partnerorganisation seit längerem Kenntnis hatte) **fast 3000 Richter*innen und Staatsanwält*innen durch die Exekutive vorläufig ihres Amtes enthoben und ein Großteil von ihnen verhaftet worden**. Besonders betroffen sind die in der Richtervereinigung YARSAV organisierten Richter*innen, mit denen wir über unseren gemeinsamen europäischen Dachverband MEDEL (Magistrats Européens pour la Démocratie et les Libertés) verbunden sind. In den Tagen nach dem 15. Juli erreichten uns zahlreiche Hilferufe per Email, die wir hier auszugsweise und zum Schutz der Kolleg*innen anonymisiert wiedergeben, um die persönliche Dramatik der Situation zu zeigen:

*"I am included in the list some say police coming to detain us my wife and me. Good by friends"
 "I left my two kids (5 year old girl 9 year old boy) to my inlaws. Still waiting for police to knock on my door so depressing. My wife weep..."
 "Arrest warrants were issued for 2.745 judges & prosecutors INCLUDING ME who were suspended morning. This is actual coup against INDEPENDENTS"
 "You can take information from (...) . We may no longer talk. It is a matter of time to be arrested maybe no more seeing.... No more fight for the free society and independent judiciary. You should pass our last words to free World..."
 "Dear colleagues, I also will be dismissed and detained. I don't know how to explain. I just have done my job. We may not see each other again. Thank you for your support up to now. We will not have any commination opportunity."*

Am 24. August, wurden aus den vorläufigen Entlassungen endgültige: 2847 Richter*innen und Staatsanwält*innen wurden ohne geordnetes Verfahren und ohne Rechtsmittel endgültig aus dem Dienst entfernt. Zusätzlich wurden die Privatvermögen von 3.049 Kolleg*innen (Immobilien, Bankkonten oder Fahrzeuge) beschlagnahmt – und den Betroffenen damit neben dem wegfallenden Gehalt auch jede andere Möglichkeit genommen, sich und ihre Familien zu ernähren. Auch der Regierung unliebsame Richterverbände wurden verboten, deren Vermögen eingefroren.

Die NRV und MEDEL haben protestiert und auch gegenüber

Bundeskanzleramt, Auswärtigem Amt und BMJ eine klarere Positionierung gegen diese Maßnahmen eingefordert.

Und nun? Jetzt ist praktische, tätige Solidarität gefragt. Wo Proteste auf die schnelle nicht wirken, bleibt doch die finanzielle Unterstützung der Betroffenen oder ihrer Rechtsverteidigung in der Türkei oder von außerhalb des Landes.

Vor diesem Hintergrund möchten wir auf ein **privates Spendenkonto** hinweisen, dass die NRV-Kollegin und Richterin am Sozialgericht Sabine Stuth bei der Postbank Bremen eingerichtet und mit einem Regelwerk (**anliegend**) versehen hat. Die Verwaltung des Kontos obliegt weder der NRV noch MEDEL, sondern allein der Kontoinhaberin. Über die konkrete Verwendung dort eingehender Spenden für die türkischen Kollegen entscheidet sie im Benehmen mit einem Beirat. Die ersten beiden Mitglieder sind der portugiesische Richter Filipe Marques und RiAG a.D. Christoph Strecker, Deutschland. *Steuerlich absetzbar sind die Spenden derzeit nicht.* Erste Überweisungen an Kolleg*innen in der Türkei sind dort bereits angekommen – der *akute* Bedarf vor Ort ist weiter groß!

Kontoinhaberin: Stuth

IBAN: DE21 1001 0010 0093 0311 28

Betreff: „for MEDEL Turkey“

Es handelt sich bei dem Konto um eine unbürokratische Ersthilfe, da sich alternative Möglichkeiten konkreter Hilfe für die türkischen Kollegen derzeit erst im Aufbau befinden. Die großen Europäischen Richterverbände, u.a. EAJ und MEDEL, haben sich vor kurzem zu einer Plattform zur weiteren Beobachtung der Situation in der Türkei zusammengeschlossen. Die EAJ erwägt zur Zeit, einen Spezialfonds zur Unterstützung der türkischen Kollegen einzurichten. Ob und wie schnell dieser Fonds arbeitsfähig sein wird, ist derzeit unklar. Wir werden hierüber weiter berichten.

Newsletter. Anmerkungen, Kritik, Ideen bitte an
ingrid.heinlein@neuerichter.de oder marc.petit@neuerichter.de

Neue Richtervereinigung e.V., Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin
Telefon: 0049 30 42022349 - Telefax: 0049 30 42022350 - E-Mail: bb@neuerichter.de